



## Qualifikationsprofil

# Masterstudienfach Ägyptologie

<b>Anbietende Einheit</b>	Departement Altertumswissenschaften, Fachbereich Ägyptologie
<b>Abschluss</b>	MA in Ägyptologie
<b>Umfang, Dauer, Beginn</b>	65 KP Major, 35 KP Minor, 4 Semester (bei Vollzeit), Frühjahr- und Herbstsemester
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch

## Studienziele

Die Studierenden verfügen über umfassendes methodisches, theoretisches und praxisbezogenes Wissen, über ein vertieftes kritisches Verständnis in zentralen ägyptologischen Themengebieten sowie über fundierte Kenntnisse der ägyptischen Sprachen/Schriften und kulturhistorischen Analysetechniken.

## Merkmale Studienangebot

<b>Ausrichtung</b>	Wissenschaftliche Forschungsausbildung
<b>Studienrichtung(en)</b>	Ägyptologie
<b>Vertiefungen</b>	–
<b>Studienmodell</b>	Die Studierenden wählen zwei voneinander unabhängige Studienfächer mit je 35 Kreditpunkten. In einem der beiden Fächer (Major) wird die Masterarbeit von 30 Kreditpunkten geschrieben. Weitere 20 Kreditpunkte werden im freien Wahlbereich erworben.  Das Masterstudienfach Ägyptologie gliedert sich in die Module: Vertiefung in Klassisch-Ägyptisch (3 KP); Erweiterter Spracherwerb Ägyptologie MA (6 KP); Vertiefung altägyptischer Kulturgeschichte (13 KP); Aktuelle Forschung der Ägyptologie (8 KP); Masterprüfung (5 KP); Masterarbeit (30 KP, wenn Ägyptologie als Major).
<b>Besonderheiten</b>	Die Ägyptologie an der Universität Basel nimmt die gesamte altägyptische Kultur in den Blick und interpretiert in ihrer Forschung Schriftquellen sowie archäologische Artefakte und Erkenntnisse. Dies führt methodisch und inhaltlich zu verschiedenen Berührungspunkten mit den anderen Fachbereichen der Altertumswissenschaften und auch mit der Kunstgeschichte, der Geschichte, der Sprach- und Literaturwissenschaft, der Theologie und Religionswissenschaft, mit denen in Arbeitsgruppen und Kolloquien ein reger Austausch besteht.

## Berufsfelder

<b>Tätigkeitsbereiche</b>	Akademische Lehre und Forschung, internationale Forschungseinrichtungen, Museen, Kulturmanagement, Tourismus, Wissenschaftsjournalismus, Verlagswesen, Privatwirtschaft
<b>Weiterführende Studien</b>	Doktorat

## Lehre

<b>Lehre / Lernen</b>	Sprachkurs, Sprachübung, Lektüre, Literaturrecherche, Exkursion, Museumspraktikum, Teilnahme an Ausgrabung, Projektarbeit, theorieorientiertes Lernen, anwendungsorientiertes Lernen, individuelles Lernen, angeleitetes Selbststudium, Gruppenarbeit
<b>Prüfungen</b>	Seminararbeit, mündliche und schriftliche Prüfung, aktive Teilnahme an einer Lehrveranstaltung, Masterarbeit, Masterprüfung

## Kompetenzen

<b>Allgemein</b> Haltung / Kommunikation Arbeitsweise / Management	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"> <li>– initiativ und selbstständig sowie reflektiert und kooperativ zu lernen.</li> <li>– zu einem unabhängigen Urteil zu gelangen und die eigenen und die Ergebnisse anderer kritisch zu reflektieren.</li> <li>– komplexe Situationen und Sachverhalte systematisch zu analysieren sowie Wissen und Techniken ergebnisorientiert anzuwenden.</li> <li>– ein Forschungsprojekt von der Themenfindung bis zur Präsentation der Forschungsergebnisse zu planen und durchzuführen.</li> <li>– eigene Fragestellungen und Forschungsskizzen zu konzipieren sowie selbstständig Projekte von der Konzeption bis zur Kommunikation durchzuführen.</li> <li>– geeignete Methoden für eine Fragestellung auszuwählen und anzuwenden.</li> <li>– mit Texten in modernen Wissenschaftssprachen – Deutsch, Englisch, Französisch (und Italienisch) – sicher umzugehen.</li> <li>– effektiv und effizient mit FachkollegInnen und/oder in interdisziplinären Gruppen zu arbeiten.</li> <li>– in der Zusammenarbeit mit WissenschaftlerInnen verschiedener Fachrichtungen das Selbstverständnis des eigenen Faches zu vertreten.</li> <li>– auf hohem Niveau Forschungsthemen und -literatur sowie Methodenfragen zu diskutieren.</li> <li>– wissenschaftliche Texte gemäss den fachspezifischen wissenschaftlichen Publikationsgepflogenheiten zu verfassen.</li> <li>– wissenschaftliche Erkenntnisse schriftlich und mündlich übersichtlich und stringent sowohl vor einer wissenschaftlichen als auch für eine breitere Öffentlichkeit nachvollziehbar darzustellen und in Diskussionen zu vertreten.</li> <li>– neue Medien der Kommunikation und Präsentation angemessen zu verwenden.</li> </ul>
<b>Disziplinspezifisch</b> Wissen / Verstehen Anwendung / Urteilen Interdisziplinarität	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Kernbereiche Archäologie, Kulturgeschichte und Religion miteinander in Bezug zu setzen und die gegenseitige Durchdringung dieser Bereiche zu verdeutlichen.</li> <li>– archäologische Erkenntnisse gesellschafts-, kunst- und religionsgeschichtlich zur Beschreibung der altägyptischen Kultur auszuwerten und zu verwenden.</li> <li>– materielle Hinterlassenschaften und Artefakte zu klassifizieren und kulturhistorisch zu deuten.</li> <li>– verschiedene Textgattungen des Klassisch-Ägyptischen zu lesen, zu analysieren und zu kommentieren.</li> <li>– über das Klassisch-Ägyptische hinaus zwei weitere ägyptische Sprachen und/oder Schriften zu lesen, zu verstehen und zu übersetzen: Altägyptisch, Neuägyptisch, Hieratisch, Demotisch oder Koptisch.</li> <li>– Textquellen mit literatur- und sprachwissenschaftlichen Instrumenten zur Beschreibung der altägyptischen Kultur zu interpretieren.</li> </ul>

## Learning Outcomes

AbsolventInnen des Masterstudienfachs Ägyptologie...

- kennen die verschiedenen Sprach- und Schriftstufen, die im Alten Ägypten im Verlauf der Jahrtausende Verwendung fanden, verfügen über vertiefte grammatikalische Kenntnisse sowie umfangreichen Wortschatz der ausgewählten Sprachen und können aufgrund dieser Kenntnisse die Besonderheiten der verwendeten Schriftformen erkennen und sachgerecht beschreiben.
- überblicken das methodische Instrumentarium der Texterschliessung und sind in der Lage, anhand dieses Wissens, Textgattungen und ihre Charakteristika, z.B. literarische Werke, Steleninschriften, Briefe, Biografien, Verwaltungsdokumente zu unterscheiden und einzuordnen.
- können Schriften und Texte den entsprechenden kulturhistorischen Epochen und Kontexten klar zuordnen.
- kennen die Chronologie und die Epochen der ägyptischen Geschichte ab 3500 v. Chr. bis 641 n. Chr. und können dementspre-

- 
- chend historische Figuren, Bauwerke und Artefakte chronologisch zu- und einordnen.
- erfassen die Bedeutung der materiellen Hinterlassenschaft – Tempel, Gräber, Siedlungen, Artefakte und andere Objektgruppen – in ihrem Kontext und sind in der Lage, sich damit ein tragfähiges wissenschaftliches Urteil zu ausgewählten Themen der Kulturgeschichte zu bilden.
  - können aktuelle Forschungen, die in Kolloquien und Tagungen vorgetragen oder in einschlägigen Publikationsorganen von internationalen FachkollegInnen veröffentlicht werden, wissenschaftlich fundiert diskutieren und beurteilen.
  - nutzen die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den anderen altertumswissenschaftlichen Disziplinen, um die Kultur in ihrer Gesamtheit erfassen und präziser beschreiben zu können.
-